

Altonauer Nachrichten

Anzeigenpreis 10 Pfennig

Altonauer Neueste Nachrichten.

Bezugspreis 1.25 Reichsmark halbmönatlich frei ins Haus durch die Post monatlich 2.50 Reichsmark zuzüglich Postbestellgeld. Bestellungen in der Geschäftsstelle, bei den Kolporteurs und Postverkäufern. Alle im Zeitungslopf genannten Preise sind freibleibend. Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bei Streiks oder sonstigen Störungen durch höhere Gewalt können irgendwelche Ersparnisse nicht geltend gemacht werden. Für unversandt eingekommene Manuskripte wird keine Verbindlichkeit übernommen. Falls Rücksendung erwünscht wird, ist Rückporto beizufügen. Erfüllungsort für Verbindlichkeiten und Gerichtsstand ist Altona.

Altonauer Zeitung

Geschäftsstelle und Schriftleitung: Altona, Königstraße 120-124

Sprechstunde der Schriftleitung 3—4 Uhr.

Fernsprech-Anschlüsse: D 2, 1961, 1962, 1963, 1964.

Baukonto: Altonaisches Unterhaltungs-Institut, Altona.

Postfachkonto: Hamburg 11, Nr. 57256

Herausgeber: Maria Springer.

Hauptgeschäftsführer: Edgar Walfemann, Altona.

Druck und Verlag: Hammerich & Veffler, Altona, Königstraße 120-124

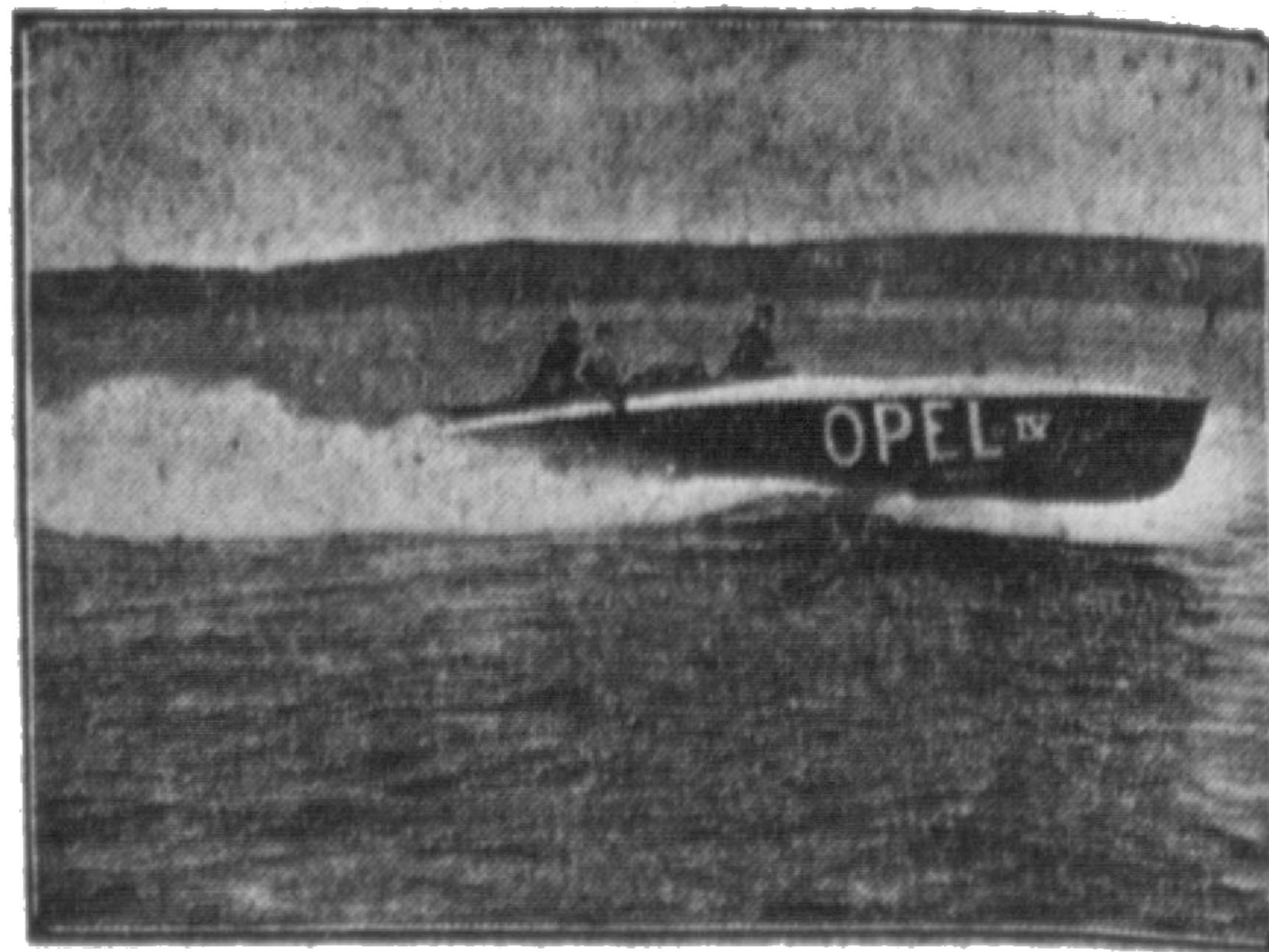
Altonauer Bürger-Zeitung

Anzeigenpreis Die zwölfspaltige Zeile 25 Pfennig, anwärts 45 Pfennig. Kleine Anzeigen bis 9 Zeilen 20 Pfennig, bis zu 15 Zeilen 25 Pfennig. Stellengesuche 10 Pfennig, Stellenangebote und Familienanzeigen 20 Pfennig. Heftanzeigen 1.00 Reichsmark, anwärts 2 Reichsmark. Belegengebühr nach Tarif. Die Bezahlung der Anzeigen hat im Voraus bzw. sofort zu erfolgen. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, sowie für die richtige Wiedergabe telephonisch angegebener Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Erfüllungsort Altona. Abschlässe werden nur für die Dauer eines Jahres entgegengenommen. Bei gerichtlicher Einziehung oder Zahlungseinstellung fällt jeder Rabatt fort. Anzeigenschluss 11 Uhr vormittags.

Nummer 184

Dienstag, den 7. August 1928

76. Jahrgang



Das Rennboot „Opel IV“

geriet, wie gemeldet, in der Nähe von Desterich auf dem Rhein in Brand. Raun sprangen Fritz v. Opel und seine Mitfahrer ins Wasser, als das Boot mit einer 30 Meter hohen Stichflamme explodierte und im Rhein versank. Die Besatzung hat das Ufer schwimmend erreicht.